

# Klinge will den 5G-Standard

## Zukunft | Auch CDU-Abgeordneter Frei pocht auf Ausbau

**Schwarzwald-Baar-Kreis.** Der FDP-Bundestagsabgeordnete für den Schwarzwald-Baar-Kreis, Marcel Klinge, hat eine klare Forderung: »Ich möchte im gesamten Schwarzwald und auf der Baar schnellstmöglich einen 5G-Standard.«

Dem Wirtschaftsminister Peter Altmaier ist das deutsche Handynetze peinlich, weil ihm auf Dienstreisen ständig die Leitung zusammenbricht, Bildungsministerin Anja Karliczek hält flächendeckenden 5G-Mobilfunk an jeder Milchkanne aber für übertrieben und auch Kanzleramtschef Helge Braun findet 4G völlig ausreichend.

Marcel Klinge, tourismuspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion und Stadtrat in Villingen-Schwenningen ist schockiert: »Die Groko hat bei der Digitalisierung scheinbar total den Überblick verloren. [...] Das ist nicht nur absurd, sondern offenbart die ganze Lust- und Ideenlosigkeit dieser Koalition.« Er wolle überall im gesamten Schwarzwald und auf der Baar schnellstmöglich einen 5G-Standard, betont Klinge. »Wir haben viele Milchkanne hier, aber wir sind auch eine starke Wirtschafts- und Tourismusregion, für die digitale Dienste und Anwendungen unverzichtbar sind«, so



5G-Antenne auf einem Testgelände. Foto: Berg

Klinge. Man könne »ja noch nicht mal bei unserem Klinikum vernünftig telefonieren«, fügt er hinzu. Sei sei nicht akzeptabel, die Menschen außerhalb von Metropolen und Ballungsgebieten von der Zukunft abzukoppeln. »Wenn bei uns alltägliche Standards noch immer nicht funktionieren, muss sich das schnell und umfassend ändern.«

Klinge nutzt das Thema für einen Seitenhieb auf den CDU-Bundestagsabgeordneten für die Region: »Was sagt eigentlich mein CDU-Kollege Thorsten Frei dazu?« Schließlich hätten inzwischen 128 Unionsabgeordnete in einem Brief an die Bundestagsfraktion die Benachteiligung ländlicher Regionen beklagt.

Auch Thorsten Frei war mit

von der Partei, wie er auf Anfrage unserer Zeitung betont: »Wir haben mit unserer Initiative mittlerweile erreicht, dass die Bundesnetzagentur alle Staatsstraßen, alle Bahnstrecken und die wichtigsten Wasserwege in die Ausschreibung aufnimmt. Damit sorgen wir für den notwendigen gleichwertigen 5G-Ausbau in den Städten und auf dem Land.« Die Digitalisierung sei die Zukunftsherausforderung »für uns als Hightech-Land schlechthin«, so Frei. Es gilt der Grundsatz, dass wir jeden Schwarzwaldhof und jedes Unternehmen mit schnellem Internet verbinden wollen«, so Frei. Erste Priorität habe der Ausbau der kabelgebundenen Verbindungen. »Dank der Initiative der CDU auf kommunaler Ebene, im Land sowie im Bund sind wir mit dem Aufbau des Kreis-Backbones und der Unterstützung durch Digitalminister Thomas Strobl auf sehr gutem Weg.«

Für ein leistungsfähiges 5G-Netz müssen für Klinge noch offene Fragen geklärt werden, bis Mitte 2019 soll das geschehen und soll »ein gesamthafes Konzept« stehen. Im Koalitionsvertrag sei die 100-prozentige Netzabdeckung vereinbart worden – »nichts weniger erwarte ich von der Bundesregierung«.